

16.4.13

Leserbrief zu "Verkehrskonzept muss her!" vom 10.4.13

Sehr geehrte Frau Seiffert, herzlichen Dank für Ihre gute Darstellung der Problematik in Ihrem Artikel! Ich würde mich freuen, wenn Sie den unten stehenden Leserbrief abdrucken würden:

Es erstaunt doch immer wieder, dass selbst Ortsteilpolitiker, wie der BA-Vorsitzende, dem Abzug von Metro und Praktiker in Bezug auf die LKW Belastung der Nusselstraße so viel Bedeutung beimessen. Der Abzug von Metro und Praktiker hatte lediglich eine Minderung 40-120 LKW/Tag zur Folge. Der entfallende Verkehr wurde gleichzeitig durch die Kapazitätserhöhung anderer großer Gewerbebetriebe ausgeglichen.

Dies ist nachweisbar durch die Verkehrsanalyse von Gevas, die mit Metro und Praktiker 840-920 LKW/Tag in der Nusselstraße zählte. Vergleicht man diese Zahlen mit der Verkehrszählung der Stadt (2011) nach Abzug von Metro und Praktiker (und noch vor der HIT- Zwischenniederlassung) mit 800 LKW/Tag so kann man erkennen, dass der Abzug gerade mal 13 % weniger LKW pro Tag bedeutet. Die Belastung mit 800 schweren Lkw pro Tag sind für die Anwohner einer Nicht-Hauptverkehrsstraße unmaßstäblich. Ein unerträglicher Zustand wird mit längst überholten Daten schöngeredet. Durch die fahrbahnahe Lage der Häuser liegt der derzeitige Lärmpegel in der Nusselstraße - trotz Tempo 30 Anordnung- bei 70 dB und darüber, was eine Lärmvorsorge bereits jetzt dringend notwendig macht. Eine Gesundheitsgefährdung ist bereits ab 65 dB gegeben! In diesem Zusammenhang von "Idyllischen Zuständen" zu sprechen ist zynisch.

Noch immer wird tapfer behauptet, dass durch das geplante Paul-Gerhardt Gebiet eine Entlastung des Schwerverkehrs stattfinden wird. Durch die bisher dargelegten Zahlen kann dies jedoch nicht nachvollzogen werden. Für die Nusselstraße wird mit einer doppelten Bustaktung der Schwerlastverkehr (=SLV) sogar auf über 1.000 SLV/Tag aus folgenden Gründen und gemäß Zahlen der Prognose steigen: erstens wird nicht alles Gewerbe abgesiedelt werden können, zweitens entsteht neuer LKW Verkehr durch neu geplantes Gewerbe und drittens wird die Bustaktung mindestens verdoppelt. Durch die LKW-Sperrung der Frauendorferstraße verlagert sich -seit dem Jahr 2008 - aller LKW-Verkehr in die Nusselstraße und großteils auch in die Offenbach/Meyerbeerstraße - dies wurde bei dem vorliegenden Gevas-Gutachten noch immer nicht berücksichtigt.

Die von der Stadt sinnvoll geplante direkte Anbindung des neuen Stadtviertels an die NUP mittels Tunnel wurde aufgrund unvollständiger und überholter Daten für nicht notwendig erklärt. Dies gilt es dringend - vor Fertigstellung des Bebauungsplanes- durch ein tragendes Verkehrskonzept mit geeigneten Alternativen zu lösen!

Mit freundlichen Grüßen
Maria Ecke-Bürger